

# Zweimal das 200. Mitglied begrüßt

»Zuwachs« im LZG und im Neuen Kunstverein – Ab Ende Januar drei Ausstellungen zu Peter Kurzeck

Bei einer so schönen Doppelung darf man auch mal die Presse einladen: Sowohl das Literarische Zentrum Gießen als auch der Neue Kunstverein freuen sich über ihr 200. Mitglied. Wenn der Zufall es dann auch noch will, dass das 200. Mitglied des Literarischen Zentrums ausgerechnet Markus Lepper, der Vorsitzende des Neuen Kunstvereins, ist, ist die Freude natürlich umso größer. Und auch der Kunstverein kann sich über ein besonderes 200. Mitglied freuen: Claudia Stamm von der Ateliergemeinschaft Kornboden35.

Die ungewöhnliche Doppelung und Quer-Verbindung ist reiner Zufall, wie Markus Lepper betont. Er hat bei einem Vorbereitungstreffen für die drei geplanten Peter-Kurzeck-Ausstellungen den LZG-Mitgliedsbogen ausgefüllt, Stamm ist seit Mai Mitglied des Neuen Kunstvereins. Die beiden »Kulturarbeiter« erhielten für ihre Jubiläumsbeiträge ein Buch und ein Bildgeschenk überreicht.

Letzteres weist auch schon auf die geplanten gemeinsamen Ausstellungen hin, handelt es sich doch um eine Edition von Christina Zück, die auch gleich bei allen drei Kurzeck-Ausstellungen im Januar mit ihren Werken



**Peter Reuter (UB), Madelyn Rittner und Sascha Feuchert vom LZG (hinten v.l.) freuen sich über die 200. Mitglieder Claudia Stamm und Markus Lepper (vorne). (Foto: gl)**

präsent ist. Dass Peter Kurzeck, der in Staufenberg aufgewachsene und vor wenigen Monaten verstorbene Schriftsteller, auch als Maler aktiv war, ist nur wenigen bekannt.

Umso mehr habe man sich über die gefundenen Bilder Kurzecks gefreut. Sie werden ab 29./30. Januar bis Anfang April in der Uni-Bibliothek, im KiZ (Kongresshalle) und im Kiosk des Neuen Kunstvereins am Alten Friedhof zu sehen sein. Im KiZ wird es um Peter Kurzeck, den Maler und Erzähler, gehen. Behandelt wird die Bildlichkeit in seinem schriftstellerischen Werk. In der Uni-Bibliothek dreht es sich hauptsächlich um Kurzeck und das verschwundene Gießen. Gießen-Motive in seinem bildnerischen Werk werden ausgestellt, Stadtarchivfotos aus dem nicht mehr existierenden Gießen und auch Material aus dem Hessischen Flurnamenarchiv gezeigt. Der Neue Kunstverein beteiligt sich an der zudem von zahlreichen Rahmenveranstaltungen ergänzten Dreifach-Ausstellung mit Bildern von Fotokünstlerin Christina Zück. Die Malerin wurde 1969 in Odenhausen geboren und kennt die Orte, über die Kurzeck schreibt, aus eigenem Erleben. Die Ausstellungen werden am 29. Januar um 17 Uhr in der UB, am 29. Januar um 19 Uhr im KiZ und am 30. Januar um 18 Uhr im Neuen Kunstverein eröffnet. Eine ausführliche Vorschau folgt demnächst. (gl)